

BA Wünscht sich bessere Anbindung und Lärmschutz

Giesing/Harlaching - in die derzeit umfangreich und auf vielen politischen wie fachlichen Ebenen bisweilen höchst kontrovers geführte Debatte um eine zweite S-Bahn-Stammstrecke durch die Innenstadt oder eine Südringvariante für die S-Bahnen des Münchner Stadtverkehrs hat sich jetzt auch der Bezirksausschuss Untergiesing-Harlaching eingeschaltet. Dabei bezogen die Stadtteilpolitiker klar Stellung: von der Stadt München verlangen sie, die Untersuchungen für einen zweiten S-Bahntunnel aufzugeben und sich vehement für den Ausbau des S-Bahn-Südrings stark zu machen. Hauptfaktor der Argumentationen im Stadtteilgremium war dabei der Kostenfaktor. Denn die weit aufwändigere Lösung eines zweiten innerstädtischen Tunnels kommt bekanntlich weit teurer als die vergleichsweise günstige Südringvariante für die Bahn: Kostenschätzungen der Bahn veranschlagten rund 1,6 Milliarden Euro für ein neues Tunnelbauwerk während der Ausbau des Südrings nach Auffassung der Planungsfachleute mit rund 400 Millionen Euro zu stemmen wäre.

Doch die Lokalpolitiker aus Untergiesing - Harlaching haben bei ihrer Einschätzung pro Südring nicht nur das Kostenargument vor Augen. Durch Einbeziehung etwa des Kolombusplatzes in das künftige S-Bahnstreckennetz würden die Menschen im Münchner Süden und insbesondere, auch im eigenen Stadtteil besser an das S-Bahnnetz angebunden werden, dem würde die Fahrzeit zum wichtigen, Bahn-, S- und U-Bahnknotenpunkt am Ostbahnhof erleichtert und beschleunigt. »Vorteile, die nicht von der Hand zu weisen sind«, wie die Mehrheit der Mitglieder im BA betonten. Zudem wollen die BA-Politiker noch einen weiteren Vorteil erkannt haben. Entlang vieler Streckenbereiche auf der bisherigen Bahnsüdtrasse wie etwa im Bereich des Brückenbaus über dem Hans-Mielich Platz setzen sich Bürger und deren politische Vertreter seit Jahren für geeignete "Lärmschutzmaßnahmen zugunsten der dortigen Anwohner ein. Mit dem Ausbau einer S-Bahn-Südringstrecke werden auch der Lärmschutz schon aufgrund rechtlicher Notwendigkeiten endlich Realität. Im Münchner Rathaus hat sich in diesen Tagen und nach neuerlichen Erörterungen im Stadtrat Ende April eine sogenannte Jamaica Koalition aus Grünen, CSU und FDP für den Südring stark gemacht. Die SPD im Rathaus dagegen sieht durch eine Südring-Variante bei weitem nicht alle Probleme eines verbesserungswürdigen Öffentlichen Personennahverkehrs an der Isar gelöst. und will an der Tunnellösung zwei weiter festhalten. Eine endgültige Lösung ist indes noch nicht in Sicht. Harald Hettich